Sei beschlagen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 50

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-475539

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

OHRENKLINGEN

Es schwingt und hallt in den Ohren mir
Wie von tausend erzenen Glocken;
Es schallt und schwillt in den Ohren mir
Ein dunkelgründig Verlocken.

Es heult ein Gewitter im Ohre mir
Mit losgelass'nen Orkanen —
Es dröhnt der Heere Schlachtenschritt,
Das Blutgeflatter der Fahnen!

Es kreischt und gellt in den Ohren mir
Wie ein irrer Schrei in Nächten —
Es stöhnen Klagen im Ohre mir
Aus grabverschloss'nen Schächten.

Es ruft ein Lied im Ohre mir
Nach entschwundener Menschenliebe
In diesem von der Gier nach Macht
Verwirrten Weltgetriebe.

— Wann kommst du, Lied, im leisen Gang,
Halb Traum, halb abgeschieden
Und doch von heller Beständigkeit:
Die Botschaft vom endlichen Frieden?

Carl Hedinger

Greuelnachricht

Der Duce soll die englische Regierung ersucht haben, den Lord Runciman nach Tunis zu entsenden.

Roda Roda

Noch ein großer Alchimist des zwanzigsten Jahrhunderts

Göring;
er machte aus Milch einen General!

Kari

Altbayrisch

Im Münchner Hofbräuhaus landet Herr Lehmann aus Berlin am Stammtisch des Herrn Rammelmeier. Herr Lehmann schmettert ein Loblied auf die neue Zeit, die Volksgemeinschaft, und offeriert dem Münchner Volksgenossen bei der dritten Maß Duzbruderschaft! Da meint der Bajuvare Xaver Rammelmeier: «Lieber Herr! Bevor ich zu an Berliner ‚Du' sag, sag i lieber noch ‚Heil Hitler'!» -ay-

Bahnhofstraße Züri

«Komisch: Gestern erzählte man mir, Frau Gruber, die Emigrantin, sei eben schwarz über die Grenze gekommen.

Heute begegnet sie mir — rotblond!» RR

Rickenbach

Einer aus Herisau

Als in Herisau vor längerer Zeit das 40-jährige Schlachthaus-Jubiläum gefeiert wurde, gab es einen Umzug, den ich mir mit meiner kleinen Schwester ansah. Als die Abteilung mit den Ferkeln in Sicht kam, sagte die kleine Schwester Anneli zu mir: «Du, Martä, gäll seeb sönd kä Saue, diä seebä sönd jo suuber!» -le

Je nachdem ...

Auf einem Pult im Hörsaal unserer E.T.H. hat ein offenbar begeisterter Jünger der Alma mater eingekritzelt:

Ach wie schön ist's Studium
Am Zürcher Polytechnikum!

Ein erfahrener Kollege dämpft diese Begeisterung mit folgendem Nachsatz:

Hättest Du der Semester sieben
Hättest anders Du geschrieben!

Ein Optimist setzte darunter:

Nur Mut, mein Bester;
Ein 12tes Semester! Bi.

Konsequenz

Die Opposition des Kantons Genf gegen den eidg. Finanzhaushalt, wie sie bei der Abstimmung über die Finanzvorlage zum Ausdruck gekommen ist, soll dem Vernehmen nach konsequent weitergeführt werden, indem künftighin auf jede Bundessubvention verzichtet wird. fis

Der große Anlaß

«Ich trinke nu Schämpis am-ene große Alaß!»

«Wänn isch dänn eso en große Alaß?»

«Wänn ich Schämpis trinke!» -b-

Die Weiber am Brunnen

Am Dorfbrunnen stehen sieben Frauen beim «Waschen».

Ein Nachbar geht vorbei und ruft: «I bitte um es gnädig's Urteil!»

«Scho z'spot!» erhält er prompt zur Antwort! Sami

Sei beschlagen

Im «Hirschen»:

Serviertochter: «Was wünscht dä Herr?»

Ich: «Bringed Sie mir das, was de Herr det äne ißt!»

Sie: «I glaube nüd, daß er sich das ohni ufz'bigäre laht la ewäg näh!» -b-

Méthode champenoise, sorgfältig auf dem Rüttelpult behandelt. In führenden Geschäften erhältlich
Arnold Dettling Brunnen.

Nach den Einkäufen ins **CAFE** Mona Zürich bei der Sihlporte Ⓟ

BERGER & CO · LANGNAU i. E.